



Möglichkeiten und Grenzen eines Integrationsmonitorings am Beispiel der Landeshauptstadt Kiel

Fachtagung



Freitag, 14. Januar 2011
9.00 - 15.30 Uhr
Ratssaal – Rathaus Kiel

Möglichkeiten und Grenzen eines Integrationsmonitorings
am Beispiel der Landeshauptstadt Kiel

Veranstalter/in:

Landeshauptstadt Kiel
Amt für Familie und Soziales,
Referat für Migration
Telefon: (0431) 901 - 2430

Institut für Sozialwissenschaften
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Gender Research Group
Telefon: (0431) 880 - 4975
buero@gender.uni-kiel.de

Kosten:

10 Euro / Person (inklusive Getränke und Mittagsimbiss) bzw.
5 Euro bei Vorlage des Studentenausweises oder Kiel-Passes.

Adresse / Anfahrt:

Die Fachtagung findet im Ratssaal im Rathaus Kiel
unter folgender Adresse statt:
Fleethörn 9 | 24103 Kiel
(Anfahrt siehe Skizze)



Anmeldung zur Fachtagung

Möglichkeiten und Grenzen eines Integrationsmonitorings am Beispiel der Landeshauptstadt Kiel

Bitte senden Sie die Anmeldung per Post an die

Gender Research Group | Christian-Albrechts-Universität | Westring 383, 24118 Kiel
oder per Fax an (0431) 880 - 4976

Anmeldeschluss ist der 10. Januar 2011.

Hiermit melde ich mich zur Fachtagung am 14.01.2011 an.

Name: _____

Institution: _____

Straße: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Abteilung: _____

Ort: _____

E-Mail: _____



Programm

- 9.00 Uhr **Anmeldung, Stehkafee**
- 9.30 Uhr **Begrüßung**
Stadtrat Adolf-Martin Möller,
Landeshauptstadt Kiel, Dezernat
für Soziales, Jugend, Gesundheit,
Wohnen, Schule und Sport
Birgit Lawrenz,
Referat für Migration
- 9.45 Uhr **Integration messbar machen?**
Möglichkeiten und Grenzen von
Monitorings für die Gestaltung
politischer Prozesse
Prof. Dr. Uta Klein, CAU Kiel
- 10.15 Uhr Das Integrationsmonitoring für Kiel
Demographie und Raum
Fabian A. Rebitzer, M.A., CAU Kiel
- 11.00 Uhr **Kaffeepause**
- 11.30 Uhr Das Integrationsmonitoring für Kiel
Bildung und Schulerfolg
Prof. Dr. Uta Klein, CAU Kiel
Fabian A. Rebitzer, M.A., CAU Kiel

- 12.15 Uhr **Mittagspause**
- 13.15 Uhr Das Integrationsmonitoring für Kiel
Gesundheit und Vorsorge
Prof. Dr. Uta Klein, CAU Kiel
Fabian A. Rebitzer, M.A., CAU Kiel
- 14.00 Uhr **Das Integrationsmonitoring –
Bedingung für eine
erfolgreiche Integration?**
*Özlem Ünsal, Forum für
Migrantinnen und Migranten*
- 14.15 Uhr **MigrantInnen und städtischer
Raum: Anmerkungen zur
Integration**
Dr. habil. Karen Schönwälder,
Max-Planck-Institut zur
Erforschung multireligiöser und
multiethnischer Gesellschaften,
Göttingen
- 15.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

*Im Anschluss an die jeweiligen
Beiträge gibt es Zeit für Austausch
und Diskussion.*

Integrationsmonitoring

Die Landeshauptstadt Kiel hat Anfang 2009 beschlossen, neben den bereits verabschiedeten „Handlungsempfehlungen für die Integration von Migrantinnen und Migranten“ ein „Integrationsmonitoring“ aufzubauen.

Politische Steuerung heute arbeitet national und international mit Leistungsmessungen, Evaluationen und Monitorings. Die Städte und Gemeinden bemühen sich in vielen Bereichen darum, systematische Informationen zur Lebensqualität der Bevölkerung zusammen zu stellen, um gezieltere Grundlagen für die politische Entscheidungsfindung und die Ausgestaltung von Maßnahmen zu haben.

So ist es auch für den Bereich Integration/Migration und breiter gefasst Diversity/Vielfalt notwendig, Informationen zu erhalten, um Maßnahmen zur Integration und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt entwerfen und bewerten zu können. Dieses Ziel setzt sich ein Integrationsmonitoring.

Auf der Tagesveranstaltung am 14. Januar 2011 wird in das Integrationsmonitoring eingeführt. Erste Ergebnisse werden vorgestellt und zum Abschluss widmet sich ein wissenschaftlicher Vortrag dem allgemeinen Thema Migration und städtischer Raum.

Zur Anmeldung für die Fachtagung „Möglichkeiten und Grenzen eines Integrationsmonitorings am Beispiel der Landeshauptstadt Kiel“ am Freitag, 14. Januar 2011, im Ratssaal im Rathaus Kiel nutzen Sie bitte den umseitigen Anmeldebogen.

Gefördert durch das Ministerium für Justiz, Gleichstellung
und Integration des Landes Schleswig-Holstein.